

„Wirtschaftlichkeit nicht einziges Kriterium“

ENERGIE Grüne fordern „nachhaltig produzierte Betriebsstoffe“ für Heizkraftwerk

Ökologische und soziale Kriterien bei der Gewinnung der Rohstoffe müssten berücksichtigt werden, so die Grünen. Der Antrag soll im Rat behandelt werden.

VON DORIS GROVE-MITWEDE

EDEWECHT – Die Edewechter Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen spricht sich dafür aus, dass das geplante Blockheizkraftwerk für das „Bad am Stadion“ nur mit nachhaltig produzierten Stoffen betrieben werden soll. Über einen entsprechenden

Antrag soll der Gemeinderat entscheiden.

Die Gemeinde Edewecht prüfe derzeit verschiedene Möglichkeiten für den Betrieb eines Blockheizkraftwerkes im „Bad am Stadion“, heißt es. Die Nutzung von Pflanzenöl – insbesondere von Palmöl – berge nach Ansicht der Grünen jedoch die Gefahr, dass der Raubbau am Regenwald sowie die soziale und ökonomische Verelendung der dortigen Bevölkerung vorangetrieben werde. In Indonesien habe die Palmölindustrie bereits Millionen

von Hektar Regenwald vernichtet und hunderttausende Menschen vertrieben, erklären die Grünen. Die Gemeinde werde beim Betrieb des Blockheizkraftwerkes u.a. von den garantierten Einspei-

Die Palmölindustrie habe bereits Millionen Hektar von Regenwald vernichtet

severgütungen des Gesetzes Erneuerbare Energien profitieren. „Das Ziel, vermehrt erneuerbare Energien zu nutzen, darf aber nicht

dadurch ad absurdum geführt werden, dass die Gewinnung der erneuerbaren Rohstoffe in den Herkunftsländern zu einer Ausbeutung von Menschen und Natur

führt“, betont Grüne-Fraktionssprecher Uwe Heiderich-Willmer.

Die Grünen machen ihre Zustimmung zu dem Projekt davon abhängig, ob für den Betrieb des geplanten Blockheizkraftwerkes Stoffe verwendet, die nachhaltig (d.h. ökologisch und sozial unbedenklich) gewonnen werden. Entsprechende Siegel und Zertifikate sollten die Lieferanten nachweisen. Ökologische und soziale Kriterien dürften nicht der Wirtschaftlichkeit untergeordnet werden, sondern müssten als gleichrangig bei der Entscheidung für das geplante Blockheizkraftwerk berücksichtigt werden, so die Grünen.